

Demo Sonntag 12.9.

von 13 bis 18 Uhr

#KutschAutofrei

#StrassenFürMenschen

#MobilitätswendeJetzt

#klargehtdas

K.-Schumacher-Platz

Hier könnte ein

Platz

für Menschen

sein



Urbane Plätze mit Aufenthaltsqualität: Entwicklung Kurt Schumacher Platz

Wir wollen den Kurt-Schumacher-Platz wieder zu einem attraktiven Einzelhandelsstandort und insbesondere zum lebendigen Herz des Quartiers machen. Neben der Entlastung vom Durchfahrtsverkehr gehört dazu etwa auch die Belebung der Geschäfte oder die Ausstattung der Scharnweberstraße mit Fahrradstreifen, um Nutzungskonflikte auf den Fußwegen zu vermeiden.

Die durch den Senat geplante Nachnutzung des Flughafengeländes nach Beendigung des Flugbetriebes hat auch Auswirkungen auf die umliegenden Gebiete. Wir betrachten dies als große Chance, aber auch vordringliche Aufgabe der Stadtplanung im Bezirk Reinickendorf, die Entwicklung im Sinne auch der heutigen Bewohner*innen positiv zu gestalten. Am Kurt-Schumacher-Platz und in den umliegenden Quartieren leben heute schon sehr viele Menschen, auch für sie muss sich mit dem Ende des Flugbetriebs auf dem Tegeler Feld spürbar etwas positiv verändern. Und auf keinen Fall darf hier Verdrängung stattfinden!

Unsere städtischen Plätze sind heute oft nur Verkehrsschneisen für die tägliche Blechlawine.

Wir wollen sie zurückgewinnen als urbane Plätze, wo Menschen sich treffen, gerne aufhalten und miteinander kommunizieren. Wo Bäume wachsen, Brunnen sprudeln und Kinder spielen.

Voraussetzung dafür ist die konsequente Verringerung des motorisierten Durchgangsverkehrs. Auch in unserem Bezirk sollte dieser möglichst weitläufig um die städtischen Zentren herum geführt werden, um hier Platz für Menschen und Aufenthaltsqualität zu schaffen. ÖPNV und Fahrrad dagegen sind gut geeignet für die kurzen Entfernungen aus dem Einzugsgebiet. Sie brauchen weniger Platz, machen weniger Lärm und Dreck und sind insgesamt eine wesentlich geringere Beeinträchtigung öffentlichen Lebens auf urbanen Plätzen.

So könnte der Kurt Schumacher Platz aussehen

Dies wäre nur eine Möglichkeit, wie der Kurt-Schumacher-Platz einmal aussehen könnte:

Der Kurt-Schumacher-Platz zwischen Scharnweberstraße und Kapweg wird ein echtes Ortsteilzentrum Reinickendorf West, wo die alten und neuen Kieze zusammenwachsen. Eine Fußgängerzone mit Läden und Straßencafés, wo die Menschen sich gerne aufhalten. Bäume spenden Schatten, wo sich Menschen begegnen und Kinder spielen. Passanten genießen die Ruhe in den offenen Straßencafés.

Wie auf dem Alexanderplatz fährt nur eine Tram über den Platz und vielleicht auch BVG-Busse. Ansonsten gibt es je einen Fahrradweg in beiden Richtungen.

Die Ollenhauerstraße hat nur noch eine Fahrspur pro Richtung, der Kfz-Verkehr aus Richtung Norden wird weitläufig um den Platz herum direkt in den Autobahntunnel geführt. Der so gewonnene Platz wird genutzt für Fahrradstreifen auf der Fahrbahn und eine Tramtrasse als umweltfreundliche Verkehrsmittel, was auch eine erhebliche Entlastung für die Anwohner*innen bedeutet.

Für Durchgangsverkehr aus Richtung Osten steht weiterhin der Kapweg zur Verfügung. Die Scharnweberstraße und die Gotthardstraße erhalten ebenfalls Fahrradstreifen.

Der Kurt-Schumacher-Platz wird damit deutlich aufgewertet: Als urbanes Ortsteilzentrum sowohl für die bestehenden Kieze als auch die neu entstehenden Wohngebiete auf dem heutigen Flughafengelände. Der lokale Einzelhandel wird dauerhaft gesichert und aufgewertet, auch in der Scharnweberstraße und der Ollenhauerstraße.